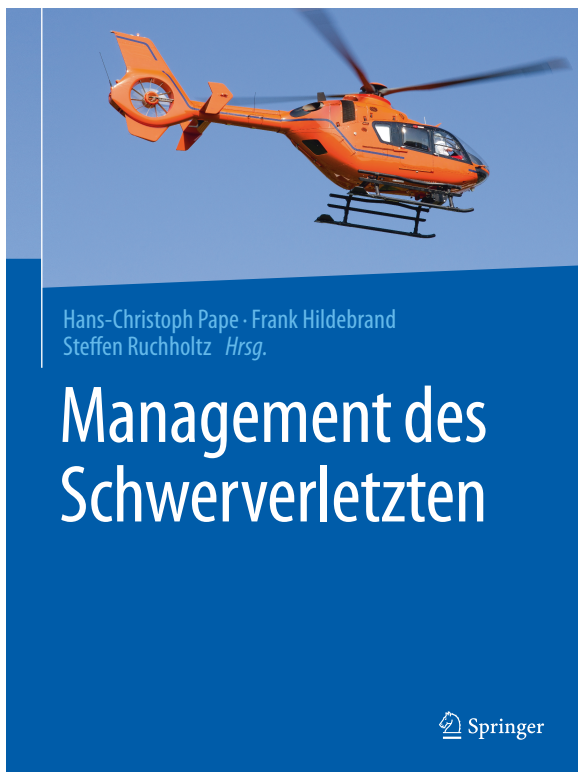


# Buchrezension „Management des Schwerverletzten“



Rezension zu Hans-Christoph Pape, Frank Hildebrand und Steffen Ruchholtz:

Management des Schwerverletzten

1. Auflage, 2018, Springer-Verlag, Berlin

ISBN: 978-3-662-54980-3 (eBook)

Preis: 149,99€ (D)

Das eBook „Management des Schwerverletzten“ ist seit 2018 als Neuerscheinung im Sortiment des Springer-Verlags zu erwerben. Das Werk stellt nach eigener Aussage das „Nachfolgeprojekt zur ‚Tscherne-Reihe‘“ dar, die vor ca. 20 Jahren etabliert wurde. Im Gegensatz zu dieser vollumfassenden Reihe zu annähernd allen Themen der unfallchirurgischen Theorie und Praxis, hat sich dieses Buch zur Aufgabe gestellt, sich auf das Management des Schwerverletzten zu fokussieren.

Bereits aus dem Vorwort entnimmt man den Anspruch, den sich die Autoren gesetzt haben: „Somit gibt es [...] eine komplette Darstellung der aktuellen Prinzipien in der Traumaversorgung.“

Hiermit wird klargestellt, dass nicht jeder erdenkliche Einzelfall ausführlichst abgehandelt wird, sondern *Prinzipien* der Versorgung schwerverletzter Patienten von der präklinischen Phase bis zur Rehabilitation sowie epidemiologische Aspekte erläutert werden.

Entsprechend ist das Buch auf 415 Seiten in sieben Kapitel gegliedert, die in zahlreiche Unterkapitel aufgeteilt sind. Der Aufbau des Buches erfolgt durchweg logisch.

Nach dem einleitenden Kapitel über Statistiken, Organisation der Traumaversorgung in der Bundesrepublik, Prävention und pathophysiologischen Grundlagen folgt die Beschreibung der präklinischen Phase mit Fokus auf notärztlichen Erstmaßnahmen.

Gedanklich der Behandlung eines Patienten folgend, handelt das nächste Kapitel von der Schockraumversorgung, gefolgt von der Akut- und Sekundärversorgung für verschiedene Verletzungsmuster. Gegen Ende wird auf die Versorgung auf der Intensivstation, Sonderfälle, wie das kindliche Polytrauma, und Outcome eingegangen.

Die Texte und Erklärungen sind gut verständlich. Nach einigen Absätzen und immer an sich thematisch anbietenden Stellen werden kurze „Take-Home-Messages“ eingefügt, die

das Wichtigste der vorangegangenen Zeilen zusammenfassen. Die Ausführungen werden zudem, wenn angebracht, durch Abbildungen und Schemata sinnvoll und anschaulich ergänzt.

Im Verlaufe der Ausführungen werden die grundsätzlichen Abläufe der Schwerverletztenversorgung aus der Sicht des ärztlichen Personals abgehandelt. Wie bereits dem Vorwort zu entnehmen, werden hier keine Operationstechniken detailliert beschrieben, sodass man nicht davon ausgehen sollte, nach der Lektüre dieses Buches bis in den OP für alle Fälle gewappnet zu sein. Dennoch geht dieses Buch über ein stumpfes „*Erst das, dann das, dann das...*“ hinaus und überzeugt mit verständlichen Erklärungen zur (Patho-) Physiologie und gezieltem einfließen Lassen von Fallbeispielen. Am Ende stellt sich nur die Frage, an wen sich dieses Werk richtet. Für Ärzte, die ein aktives Glied dieser Versorgungskette darstellen, ist das Buch zu oberflächlich -es eignet sich als Einstiegswerk für den Überblick, für Assistenzpersonal ist es zu ausführlich -es kann aber sehr gut als Ergänzungswerk Gebrauch finden. Gut ist es für Medizinstudierende geeignet, die ein besonderes Interesse für diesen Bereich haben sich einen ausführlichen Überblick über dieses Fachgebiet aneignen wollen.

Fazit:

Mit dieser Neuerscheinung schafft der Springer-Verlag ein ausführliches Übersichtswerk über die Behandlung schwerverletzter Patienten. In einem logisch gegliederten Buch werden alle Bereiche, die die Traumaversorgung berühren, umfassend abgehandelt. Die Erklärungen holen auch nicht vorgebildete Leser ab und führen auf ein Niveau heran, das nicht ausreicht, um danach aktiv in der Patientenversorgung zu handeln, aber definitiv Lust auf mehr macht.

*Hanno Brinkema  
Student der Humanmedizin  
4. Studienjahr*

**Schlussbemerkung:** Das eBook wurde mir vom Springer-Verlag als kostenloses Rezensionsexemplar zur Verfügung gestellt.